

Jahresbericht des Vorstandes in der Mitgliederversammlung am 28.09.23

Bevor ich zum Jahresbericht des Vorstandes komme, möchte ich Sie bitten, sich zu Ehren der seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder zu erheben.

Wir gedenken

Erika Günther verst. 16.10.22; 81 J

Anni Muth 10.02.23; 84 J

Brunhilde Lüdtko 17.09.23; 82 J

Sie fehlen in unserer Mitte und wir werden ihr Andenken bewahren!

Danke, dass Sie sich zu Ehren von Erika, Anni und Brunhilde erhoben haben.

Nun zum Bericht:

Liebe ABC-Mitglieder,

ich freue mich, dass wir in diesem Jahr unter einigermaßen normalen Umständen unsere Mitgliederversammlung durchführen können. Im vergangenen Jahr (im September 22) mussten wir noch im Bürgerhaus bei guter Beteiligung aber in weitem Abstand unserer Versammlung durchführen. Es waren immerhin 42 Mitglieder anwesend. es war eine relativ kurze Versammlung, da wir turnusmäßig keine Wahlen durchzuführen hatten. Der Vorstand ist jetzt zwei Jahre im Amt, er musste also die meiste Zeit unter Corona Bedingungen versuchen den Verein und seine Aktivitäten am Leben zu erhalten.

Da wir alle – na ja, fast alle – ausreichend geimpft waren, haben wir niemand durch oder mit Corona verloren und konnten auch vermeiden, dass ein Riss – verursacht durch die Einstellung zur Pandemie – durch ABC ging.

Nach der Mitgliederversammlung haben wir so allmählich die Outdoor Aktivitäten wieder beginnen lassen, mit Veranstaltungen in Räumen waren wir wesentlich zurückhaltender. Die erste größere Aktivität war die Teilnahme am 1.Cappeler Bewegungs- und Gesundheitstag auf dem August Bebel Platz, im Paul-Gerhardt-Haus und auf einigen Flächen in Cappel. Leider war die Resonanz in der Cappeler Bevölkerung nicht so, wie alle gehofft hatten, ohne die Mitglieder von ABC hätte es noch schlechter ausgesehen. Mit einem Stand auf dem August Bebel Platz, auf dem wir über unsere Arbeit und den Verein informierten, aber auch unser selbst gebackenes Kartoffelbrot anboten, konnten wir uns recht gut darstellen.

Ende November 2022 konnten wir uns unter fast normalen Bedingungen wieder bei der „Erleuchtung“ des Weihnachtsbaums an der Verwaltungsaußenstelle zusammenfinden. Wir konnten auch wieder Plätzchen und Getränke zu uns nehmen. Während dieser Zeit überlegte der Vorstand auch eine Aktion, um den Ortsvorsteher und den Ortsbeirat in den Bemühungen zur Wiederöffnung der Verwaltungsaußenstelle zu unterstützen. Bevor diese Aktion aber anlaufen konnte, erfuhren wir, dass die Stadt Marburg beschlossen hatte die Außenstellen in der bisherigen Form wieder zu öffnen, was aus heutiger Sicht leider nicht wahr geworden ist.

Wie in den letzten Jahren gab es auch in der Adventszeit wieder eine Verteilung einer kleinen Aufmerksamkeit an alle Mitglieder. Dabei wurden auch die bisher nicht verteilten Tragetaschen zum 10-jährigen ABC-Bestehen weitergegeben. Die Aktion wurde von den Mitgliedern freudig aufgenommen. Im Januar beschloss das Netzwerk einen 1.- Hilfe Kurs anzubieten, an dem auch Mitglieder teilnahmen, die nicht im Netzwerk tätig sind. Vielen Dank für die Durchführung an unser Mitglied Karin Lemke.

Während der ersten Monate des neuen Jahres fühlten sich die Teilnehmer am gemeinschaftlichen Mittagessen im Bistro Blau-Weiß nicht mehr so gut versorgt (der Küchenchef war erkrankt und dadurch hatte sich das Angebot etwas verschlechtert), aus der Gruppe kam die Überlegung eine andere Gaststätte auszusuchen. Letztlich ist es aber beim Verbleib bei Blau-Weiß geblieben, die Gruppe ist auch wieder mit dem Angebot dort sehr zufrieden. Mittlerweile hat sich aber der Besuch vom letzten Donnerstag auf den letzten Dienstag im Monat verschoben.

Da das Blumengeschäft Nestler seinen Laden neben der Verwaltungsaußenstelle aufgegeben hatte, fiel auch die bisher von ihnen als Lagerfläche genutzte Zufahrt wieder an die VA zurück und im Gespräch mit Ortsvorsteher und Quartiersmanagerin wurde nach einer neuen Nutzung für diese Fläche gesucht. Da eine gereinigte Rückgabe der Fläche sich verzögerte und letztlich auch nicht stattfand, wurde erst Anfang September in einer gemeinsamen Aktion die Fläche gereinigt. Wie sie demnächst genutzt werden kann, hängt sicherlich auch mit der Entwicklung des Bauernhofs der Familie Schäfer zusammen, derzeit ist der Geruch aus dem Schweinestall doch zeitweise sehr heftig.

Im Frühjahr entwickelten sich auch zwei neue Aktivitäten: Uwe Schulz initiierte eine Radfahrgruppe für Radler ohne Elektromotor und wir beschlossen die Beteiligung an der Aktion Digitallotsen mit einer Smartphone- Sprechstunde, die mit gutem Anklang bereits dreimal stattgefunden hat.

Auch die „Bio-Radler“ fahren regelmäßig!

Seit Frühjahr laufen auch alle Gruppen der Aktiven Bürger/innen wieder in normaler Form, die Beteiligung ist bei den Gruppen fast wieder so wie vor der Pandemie. Auch mit dem Plenum in größerem Rahmen haben wir wieder begonnen, bisher hatten wir einmal die Kriminalpolizei zur Beratung über Internetkriminalität und den Leiter des Forstamtes Kirchhain zu Besuch. Beide Veranstaltungen wurden gut besucht! Das Plenum soll wieder regelmäßig (eventuell aber nur alle zwei Monate) stattfinden, wir werden dazu jeweils hier im ehemaligen Sitzungssaal tagen. In diesem Raum findet auch monatlich das zusammen mit uns gestaltete Repair Café Cappel statt, der Besuch des Cafés ist durch die nun über Terminvergabe geregelten Reparaturzeiten etwas zurückgegangen, wird aber von Besucher/innen und Reparateuren gerne genutzt.

Nachdem wir im vergangenen Jahr Narzissen in die Baumscheiben der Marburger Str. gepflanzt hatten und im Frühjahr die Pflanzflächen und andere Flächen vom Unrat befreit hatten, wiederholten wir am 1. April 23 die Reinigungsaktion. Mit vom DBM zur Verfügung gestellten Greifzangen und Handschuhen sammelten wir wieder Müll - besonders ärgerlich die vielen Zigarettenkippen-.

Im Gegensatz zu dieser Aktion fand die Pflanzentauschbörse bei strahlendem Sonnenschein im Mai im Pfarrgarten statt, die Beteiligung hätte etwas besser ausfallen können, aber es war dennoch ein schönes Zusammentreffen. Ein neu angeschaffter Pavillon konnte dabei eingeweiht werden.

Das Netzwerk hat sich im letzten Jahr neu aufgestellt, die Veränderung der Arbeitsweise ist unter anderem auch durch die Pandemie verursacht worden. Die Mitglieder wurden über die Änderungen informiert, eine Helferliste wurde an alle per Mail verteilt.

Eine Besonderheit war auch, dass die Malgruppe wieder Ausstellungszeit im Beratungsstützpunkt am Rudolphsplatz angeboten bekam und diese auch mit sehr schönen Bildern zum Thema Lahn durchführen konnte.

Zu den Höhepunkten des letzten Jahres gehörten sicher auch die Fahrt zu den Bad Hersfelder Festspielen, dort wurde das Musical Jesus Christ Superstar besucht und die Ganztagesfahrt nach Schmalkalden in Thüringen.

Besonderen Anklang fand auch die lange Tafel Ende August auf dem August Bebel Platz. Mehr als 70 Teilnehmer verlebten gemeinsam ein paar schöne Stunden bei einem tollen Buffet und vielen interessanten Gesprächen.

Wie wir gleich von der Schatzmeisterin erfahren werden, ist die finanzielle Lage des Vereins geordnet, so dass wir uns die Anschaffung von drei Pavillons und auch einer Kaffeemaschine sowie des Luftfilters leisten konnten. Die Pavillons und auch die Biertischgarnituren wurden den Mitgliedern auch zur Nutzung im privaten Bereich angeboten.

Auf Initiative von Vorstandsmitgliedern wurden auch T-Shirts angeschafft, deren Erwerb vom Verein bezuschusst wird. Einige tragen ja heute Abend diese T-Shirts, es sind übrigens noch einige zu erwerben.

Lassen Sie mich zum Abschluss nun noch meinen Dank besonders an die Vorstandsmitglieder und die Leiter (Ansprechpartner) der Gruppen aussprechen. Wir haben es gemeinsam geschafft die aktiven Bürger/innen einigermaßen unbeschadet durch die Pandemie zu bringen und das Vereinsleben wieder zu aktivieren. Dies war nicht immer ganz einfach und bedurfte besonderer Anstrengungen. Dafür sei euch allen, liebe Vorstandsmitglieder, liebe Gruppenleiter/innen gedankt. Zwei von den Gruppenleitern haben in diesem Jahr die Leitung nach mehreren Jahren an andere Mitglieder abgegeben, Ihnen möchte ich jetzt besonders danken. Bitte, liebe Irmgard Dietz und lieber Lothar Hase, kommt bitte nach vorne und lasst euch danken.